

## Gravierender Wandel im deutschen Telefonnetz

Seien Sie schon jetzt auf die All-IP-Umstellung vorbereitet.

Kundeninformation

### Umstellung auf Next-Generation-Network (NGN) mit All-IP-Anschlüssen.

Die Deutsche Telekom AG stellt bis Ende 2018 das Festnetz auf die neuen All-IP-Anschlüsse um. Über diese Anschlüsse werden Dienste wie z. B. Telefonie, Fax, E-Mail, Internet und Fernsehen (IP-TV) betrieben. Von der Umstellung sind alle Privat- und Geschäftskunden betroffen.

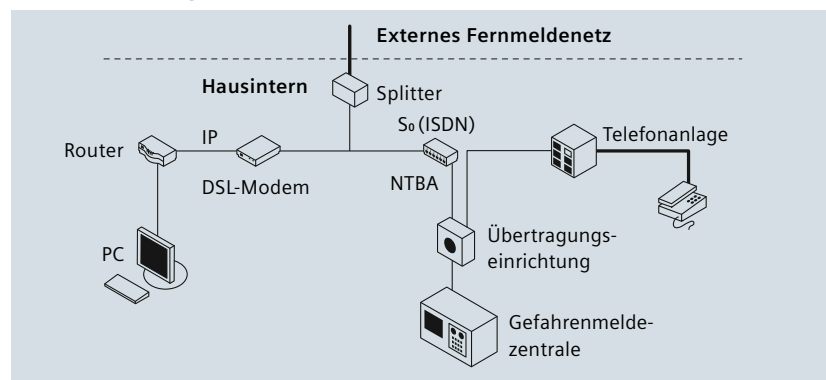
Die alten Netze werden dabei zugunsten der leistungsfähigeren IP-Netze abgeschafft. Statt über viele eigenständige Netze wird die gesamte Sprach- und Datenkommunikation über ein einziges Netz betrieben. Nach Umstellung auf den All-IP-Anschluss erhält der Endkunde einen Router, an den er seine Telefonendgeräte anschließen kann.

Die Erneuerung des Netzes ist bereits in vollem Gang. Schon heute nutzen mehrere Millionen Kunden den neuen Anschluss und täglich werden in ganz Deutschland weitere 70.000 Anschlüsse auf die neue Technik umgestellt.

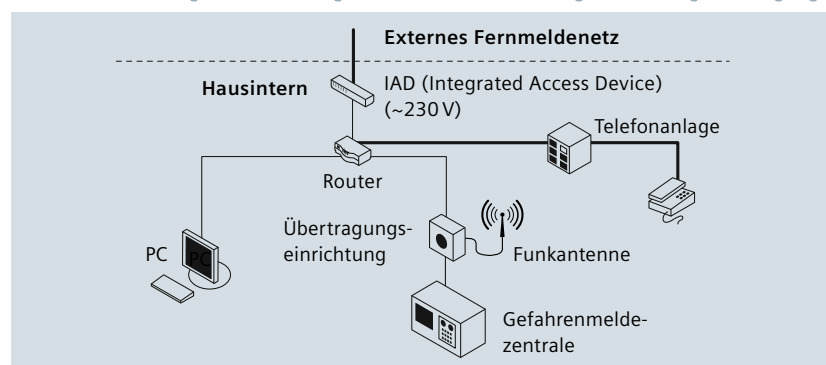
### Was bedeutet das für Sie?

Auch Ihr Anschluss wird sich ändern. Zum Beispiel werden ISDN-Anschlüsse entfallen, damit auch der NTBA und ggf. bei DSL der Splitter. Dadurch wird ein geeigneter Router erforderlich, der mit Strom versorgt werden muss.

**Anschluss heute:** Das DSL-Modem und der NTBA fallen bei der Umstellung auf den All-IP-Anschluss weg. Sie werden durch ein Gerät ersetzt.



**Anschluss All-IP nach der Umstellung:** Bei dem vom IAD (Integrated Access Device) zur Verfügung gestellten IP-Anschluss sind gegebenenfalls emulierte Schnittstellen für analoge/ISDN-Anschlüsse vorhanden und sollten daher nicht genutzt werden. Bei Ausfall des drahtgebundenen Weges übernimmt der Funkweg die Meldungsübertragung.



Ein gravierender Nachteil, denn fällt der IP-Anschluss aus oder haben Sie einen Stromausfall, sind alle angeschlossenen Geräte ebenfalls ohne Funktion.

Diese Umstellung hat auch weitreichende Auswirkungen auf Anwendungen und Dienste, die nicht direkt mit der Sprachübertragung zu tun haben. Hierzu zählen unter anderem Alarm- und Meldungsübertragungen aus Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Haus- oder Aufzugsnotrufsystemen sowie auch aus medizinischen Notrufsystemen, Kassensystemen und EC-Karten-Terminals.

Analoge Anschlüsse werden auf konvertierte IP-Anschlüsse mit analogen Funktionen umgestellt. Meldungen (Alarmer und technische Störungen) aus Gefahrenmeldeanlagen werden zum Teil nicht mehr unterstützt. Bereits umgestellte analoge Anschlüsse übertragen ihre Meldungen häufig gar nicht oder zum Teil nicht mehr.

Im Rahmen von Instandhaltungsmaßnahmen sollte der Status der Übertragung von Gefahrenmeldungen im Hinblick auf NGN (All-IP) überprüft werden.

Denn vor der Umstellung durch den Provider kann auf IP-basierte Übertragungseinrichtungen umgerüstet werden. Erfolgt die Umrüstung erst nach der Um-

stellung des Anschlusses auf NGN (All-IP), ist in der Zwischenzeit die Meldungsübertragung zur Siemens Notruf- und Service-Leitstelle nicht sichergestellt.

#### **Empfehlung von unserer Seite: Handeln Sie jetzt!**

Siemens empfiehlt allen Kunden, die noch über einen herkömmlichen Telekommunikationsanschluss (analog, ISDN, ISDN-DSL) verfügen, diesen Anschluss so schnell wie möglich in Abstimmung mit Siemens auf All-IP umrüsten zu lassen.

Unter dem Sicherheitsaspekt ist It. VdS (Verband der Sachversicherer) die am besten geeignete Lösung für die Übertragungseinrichtung die Kombination von drahtgebundener IP-Verbindung (DSL) und funkbasierter IP-Verbindung (GPRS/UMTS oder LTE). Mit dem Funk-Ersatzweg ist Ihre Übertragungseinrichtung auch bei Ausfall der drahtgebundenen IP-Verbindung (z. B. bei Stromausfall) meldefähig.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern über das Kontaktformular unter [www.nsl.siemens.de](http://www.nsl.siemens.de) zur Verfügung.

Siemens AG  
Building Technologies Division  
Rödelheimer Landstraße 5–9  
60487 Frankfurt am Main

Kundenbetreuungs-Center  
Tel. 0800 100 76 39  
[info.de.sbt@siemens.com](mailto:info.de.sbt@siemens.com)

© Siemens AG, 2015. Änderungen vorbehalten.  
Gedruckt in Deutschland. Stand 08/2015.  
Bestell-Nr. E10003-A38-H335